

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Gesamtfläche ¹	am 31.12.2009	15 799 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)			Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd			Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand		188 km	Küstenschutz (Bauten)		
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg		236 km			Länge in km
Ost-West			Landesschutzdeiche an der Westküste		364
zwischen Schleswig und Husum		33 km	darunter auf Inseln und Halligen		67
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund		165 km	Landesschutzdeiche an der Ostküste		70
			darunter auf Inseln		35
Grenzen			Andere Deiche		119
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			darunter an der Westküste		70
ohne Fehmarn		328 km	an der Ostküste		49
einschließlich Fehmarn		402 km			Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)			9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
ohne Inseln		202 km	97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
einschließlich Inseln und Halligen		468 km	35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
Grenze mit			Bodenschätze		
Dänemark (Landgrenze)		67 km	Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2008 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,1 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in der bezifferten Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der ausschließlichen Wirtschaftszone.	
Mecklenburg-Vorpommern		137 km			
Hamburg		126 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2008 ca. 2,5 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Niedersachsen (Elbgrenze)		114 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Im Jahr 2008 lag die Produktion bei unter 0,3 Mio. t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche benötigte bindige Material ist nicht Bestandteil der genannten Produktionszahl.	
Bedeutendere Inseln			Erdöl:	Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 1.1.2010 bei 20,97 Mio. t, darunter galten ca. 11,3 Mio. t als sicher und ca. 9,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. 2009 wurden ca. 1,59 Mio. t Erdöl gefördert.	
Fehmarn		185,4 km ²	Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2009 wurden ca. 21,5 Mio. m ³ gefördert.	
Sylt		97,0 km ²	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, 2 Standorte werden durch Abbau (ca. 100 000 m ³) genutzt.	
Föhr		82,8 km ²	Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Nordstrand		48,7 km ²	Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Pellworm		36,2 km ²	Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.	
Amrum		20,5 km ²	Küstenmeer/AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone:	Die gesamte Offshore-Förderung der Nordsee betrug 2009 ca. 2,1 Mio. t Sand und Kies, wobei Fördermengen aus dem Bereich des Küstenmeeres für Küstenschutzmaßnahmen (ca. 1,9 Mio. t) den größten Anteil ausmachen.	
Helgoland		4,2 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2010 ca. 402 Mio m ³ (Rohgas) gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) lagen bei 1,38 Mrd. m ³ (1.1.2010). Davon galten 1,26 Mrd. m ³ als sicher und 0,12 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Größte Bodenerhebungen					
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)		168 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)		130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)		128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)		128 m über NN			
Tiefe Landstellen					
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg		3,54 m unter NN ²			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein		3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen		3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche	Größte Tiefe			
	km ²	m			
Großer Plöner See	28	58			
Selenter See	21	36			
Großer Ratzeburger See	13	24			
Schaalsee (Schleswig-Holstein-Gebiet)	11	57			
Wittensee	10	21			
Westensee	7	18			
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km			
Eider	186 ^a	132			
darunter Obereider	53				
Untereider	110	110			
Trave	112	37			
darunter Kanaltrave	27	27			
Stör	84	49			

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesvermessungsamt; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Natur und Umwelt

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2008	2009	lang-jähriger Mittelwert ¹	2008	2009	lang-jähriger Mittelwert ¹	2008	2009
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	4,6	1,7	0,3	4,4	0,4	0,5	4,2	1,3
Februar	0,9	4,9	1,9	0,6	4,4	1,1	0,5	4,6	1,3
März	2,7	4,7	4,6	2,8	4,1	4,6	2,5	4,8	4,3
April	6,0	7,9	10,4	6,2	7,5	10,3	5,8	7,4	9,1
Mai	10,8	13,7	12,2	11,0	13,2	12,3	10,6	13,0	12,2
Juni	14,2	15,8	14,2	14,6	15,4	13,8	14,8	15,7	14,3
Juli	15,7	17,9	17,7	15,8	17,2	17,5	16,6	17,9	18,3
August	16,2	17,4	18,1	15,8	16,4	17,7	16,6	17,5	19,0
September	13,9	14,3	15,4	13,0	12,9	14,3	13,9	14,2	15,8
Oktober	10,4	11,2	9,2	9,4	9,2	7,9	10,1	10,7	9,3
November	6,1	7,4	8,2	4,9	6,1	7,8	5,6	7,3	7,9
Dezember	2,8	3,5	1,9	1,7	2,5	0,7	2,3	3,5	1,8
Jahr	8,4	10,3	9,6	8,0	9,4	9,0	8,3	10,1	9,6
Abweichung von der Norm ¹	.	1,2	1,1	.	1,2	1,1	.	1,2	1,2
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	59	30	79	93	29	57	37	16
Februar	35	37	22	50	59	47	39	19	29
März	45	81	45	61	114	70	52	38	38
April	40	22	15	55	31	8	46	43	9
Mai	42	3	56	61	13	61	47	7	47
Juni	56	21	31	71	40	82	63	40	59
Juli	62	49	86	92	101	114	71	34	73
August	72	182	88	87	209	74	68	119	22
September	83	77	59	86	64	40	53	28	17
Oktober	89	131	88	90	133	90	52	43	53
November	94	70	106	105	66	128	64	43	89
Dezember	72	24	72	88	30	82	63	41	32
Jahr	745	753	698	926	954	824	675	492	484
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	101	94	100	103	89	100	73	72
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 868	1 837	1 599	1 655	1 782	1 741	1 926	1 930
in % der Norm	100	109	107	100	104	111	100	111	111

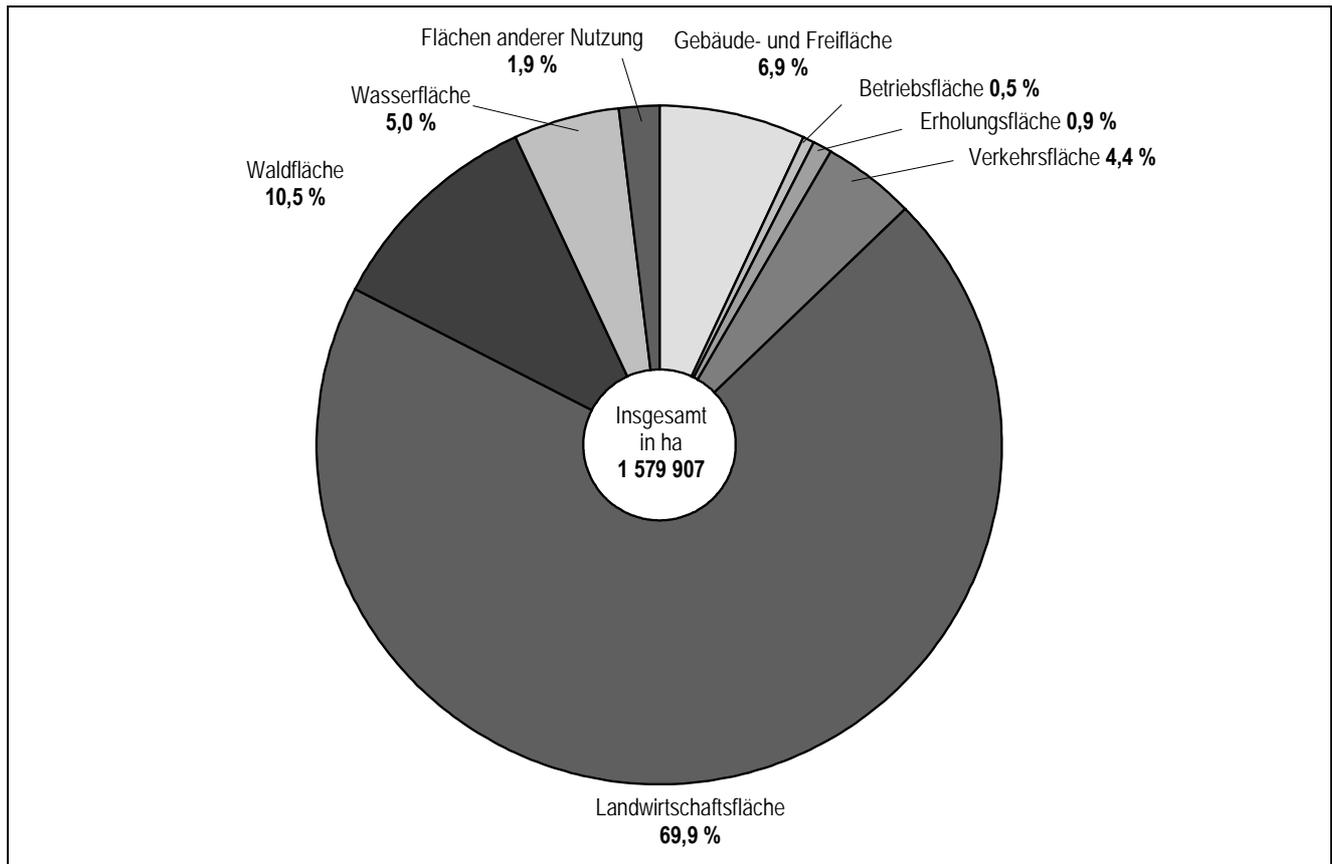
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1981 - 2009 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1981	1 572 018	77 962	7 833	9 474	60 324	1 188 016	137 398	71 138	19 873
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2004	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007
2008	1 579 919	108 556	7 549	14 784	68 634	1 106 113	165 034	79 538	29 710
2009	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2009



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2009 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2009		25.05.1987		31.12.2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
unter 500	498	44,1	428	38,4	132 760	5,2	116 445	4,1
500 - 1 000	297	26,3	296	26,5	213 729	8,4	215 810	7,6
1 000 - 2 000	158	14,0	179	16,0	221 012	8,7	243 108	8,6
2 000 - 5 000	90	8,0	118	10,6	279 185	10,9	351 121	12,4
5 000 - 10 000	41	3,6	41	3,7	299 871	11,7	298 211	10,5
10 000 - 20 000	27	2,4	34	3,0	370 388	14,5	490 749	17,3
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	431 115	15,2
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	237 369	8,4
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	448 099	15,8
Insgesamt	1 129	100	1 116	100	2 554 241	100	2 832 027	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2009 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2009		25.05.1987		31.12.2009	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	2	1 323
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 823	2	3 574	3	3 451
2 000 - 2 500	2	4 595	–	–	2	4 132	3	6 671
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	–	–
3 000 - 3 500	1	3 160	–	–	3	9 379	–	–
3 500 - 4 000	5	18 134	1	3 949	4	14 911	–	–
4 000 - 5 000	12	54 478	2	8 258	10	44 554	3	14 231
5 000 - 6 000	24	131 602	2	11 161	8	43 917	3	17 056
6 000 - 7 000	21	137 428	4	24 970	5	32 890	–	–
7 000 - 8 000	17	127 494	1	7 040	9	66 936	1	7 749
8 000 - 9 000	17	144 967	14	119 249	5	42 273	4	34 308
9 000 - 10 000	10	93 773	8	75 073	9	85 656	8	75 874
10 000 und mehr	6	68 005	53	811 509	45	1 407 684	54	1 607 332
Insgesamt	119	792 449	87	1 064 032	105	1 761 792	81	1 767 995

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2009

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche km ²	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km ²
		insgesamt	amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden			insgesamt	darunter männlich	
			insgesamt	darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte				
		Anzahl								
FLENSBURG	56,74	1	1	1	–	–	–	88 502	43 648	1 560
KIEL	118,65	1	1	1	–	–	–	238 281	116 559	2 008
LÜBECK	214,21	1	1	1	–	–	–	209 818	99 747	979
NEUMÜNSTER	71,63	1	1	1	–	–	–	76 897	37 718	1 074
Dithmarschen	1 428,01	116	2	2	114	1	6	135 279	66 421	95
Herzogtum Lauenburg ¹	1 262,97	133	6	5	127	–	8	186 629	90 955	148
Nordfriesland	2 082,81	133	5	3	128	3	8	165 771	81 155	80
Ostholstein ²	1 392,26	36	17	6	19	–	3	204 948	99 229	147
Pinneberg	664,25	49	11	8	38	–	6	302 430	148 424	455
Plön ²	1 083,19	85	4	3	81	–	7	134 573	67 576	124
Rendsburg-Eckernförde	2 186,25	165	7	3	158	1	16	270 626	133 177	124
Schleswig-Flensburg	2 071,27	134	5	3	129	1	13	198 426	98 532	96
Segeberg ³	1 344,41	96	7	5	89	–	8	258 150	126 735	192
Steinburg	1 056,13	112	3	3	109	1	7	133 370	66 051	126
Stormarn	766,28	55	10	6	45	–	5	228 327	111 122	298
Schleswig-Holstein	15 799,07	1 118	81	51	1 037	7	87	2 832 027	1 387 049	179

¹ einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

² Gemeinde Bosau wird zum Amt Plöner See/Kreis Plön gezählt

³ einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2009 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLENSBURG	5 674	1 885	43	177	772	1 548	348	818	84
KIEL	11 865	3 935	10	654	1 713	3 588	670	1 113	182
LÜBECK	21 421	4 484	197	1 108	2 003	7 015	3 099	3 097	418
NEUMÜNSTER	7 163	2 368	26	348	751	3 077	325	199	69
Dithmarschen	142 801	8 477	469	660	5 702	108 365	5 227	6 973	6 928
Herzogtum Lauenburg	126 297	7 523	575	989	5 258	73 830	32 306	5 391	425
Nordfriesland	208 281	10 744	502	1 286	8 789	157 808	8 704	9 117	11 330
Ostholstein	139 226	8 835	450	1 535	5 094	100 877	13 994	6 110	2 331
Pinneberg	66 425	8 581	446	1 407	3 667	41 060	5 790	3 997	1 476
Plön	108 319	5 509	276	966	3 287	74 191	12 197	11 366	528
Rendsburg–Eckernförde	218 625	12 331	1 167	1 570	9 020	158 545	24 858	9 524	1 611
Schleswig–Flensburg	207 127	11 160	1 051	997	8 786	157 268	14 134	11 815	1 915
Segeberg	134 441	9 645	1 149	1 477	5 855	89 808	23 178	2 563	765
Steinburg	105 613	6 430	667	607	4 065	76 416	9 869	6 341	1 219
Stormarn	76 628	7 614	486	1 087	3 992	51 207	10 478	1 210	554
Schleswig–Holstein	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer Tal bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die DB in Schwarzenbek	318	30	15,0	8,5	1992
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
über die Stör bei Itzehoe	1 155	120	15,0	19,5	2010 ^e
Autobahnbrücke über die Wakenitz bei Groß Grönau	296	55	2 x 14,9	circa 5,50	2004
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	×	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1927

^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m ^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m ^e Fertigstellung der Rifa HH-HEI; nach Fertigstellung der Rifa HEI-HH erfolgt die Widmung beider Rifa's zur BAB

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (für die Straßen- und Autobahnbrücken)

